

KINDER

Entdeckerheft

Na?
Welches Tier wohnt
in welchem Haus?



Mitmachen und
gewinnen!

Uiii,
was ist das
denn???



Rätsel-Rallye
für die Familie

Rätselhaftes für helle Köpfe

03

ENDLICH SEHEN

„Wollt ihr wissen, was ich erlebt habe?“, fragt Bartimäus seine Familie. Neugierig antworten sie: „Ja, wie konnte dieses große Wunder an dir geschehen? Bitte erzähl es uns!“ Und dann beginnt Bartimäus seinen Bericht:

„Wie ihr wisst, war ich vollkommen blind. Dadurch konnte ich nicht arbeiten und musste meistens an der Stadtmauer von Jericho sitzen und betteln. Viel Geld habe ich nie bekommen. Ein schönes Leben war das nicht, das kann ich euch sagen! Andererseits sind meine Ohren, weil ich nichts sehen konnte, inzwischen ziemlich gut. Und so konnte ich vielen Gesprächen von Leuten lauschen, die an mir vorbeigingen.

Dabei habe ich aufgeschnappt, als sich zwei Passanten unterhielten, dass Jesus, der Wunder tut, in Jericho ist. Ich wurde ganz aufgeregt, weil ich ihn unbedingt treffen wollte. Und tatsächlich, irgendwann kam er an der Stelle der Stadtmauer vorbei, an der ich meinen Platz hatte. Er unterhielt sich mit den vielen Leuten, die ihn begleiteten.

Sobald ich diese Menschenmenge hörte, wusste ich, was ich zu tun hatte. Ich rief: ‚JESUS ... JESUS, du Sohn von David, bitte hab Erbarmen mit mir.‘ Doch irgendeiner von den Leuten meinte ziemlich unfreundlich zu mir: ‚Psst, sei still! Meinst du, Jesus hört auf so jemanden wie dich?‘ Doch davon ließ ich mich nicht entmutigen. Es motivierte mich nur, noch lauter zu rufen. Und tatsächlich hat Jesus mich nicht nur gehört, sondern hat sich zu mir umgedreht und gesagt: ‚Bringt den Mann zu mir!‘

Da warf ich meinen Mantel von mir, sprang auf und rannte, so schnell ich konnte, in die Richtung, aus der ich Jesus gehört hatte. Als ich bei Jesus ankam, fragte er mich: ‚Was kann ich für dich tun? Was möchtest du?‘ Ich nahm all meinen Mut zusammen und antwortete: ‚Rabbi, ich möchte sehen können!‘

Und jetzt schaut mich an: Jesus hat mich von meiner Blindheit befreit. Ich kann euch sehen, weil Jesus ein so großes Wunder an mir getan hat. Aber jetzt muss ich wieder los, weil ich Jesus nun auch nachfolgen will. Ich möchte hören und endlich auch sehen, was er noch alles bewirken wird.“

Und heute?

Jeder Mensch ist für Jesus etwas ganz Besonderes. Für ihn ist niemand lästig oder unwichtig. Und genauso ist auch kein Problem ihm zu unwichtig, zu unschön oder zu nervig. Ganz im Gegenteil: Gerade in den kleinen Dingen möchte Jesus, dass wir ihn um Hilfe fragen. Oder ihm einfach nur erzählen, was uns gerade durch den Kopf geht. Er freut sich über eine ganz enge Freundschaft mit uns, wie mit einem Freund, den du jeden Tag in der Schule triffst.

Schlag auf, lies nach!

Gott beurteilt Menschen oft ganz anders als wir. Das kannst du zum Beispiel in 1. Korinther 1,28 lesen. Lies die Wörter in den Klammern von hinten nach vorn!

Gott erwählte das, was in der Welt als _____ (girdein) und _____ (solsgnutuedeb) gilt.

Quizfrage

Was tut Bartimäus, nachdem er geheilt ist und sehen kann?

- Aufgabe 1**
- ☐ Er geht arbeiten, um selbst Geld zu verdienen.
 - ☐ Er folgt Jesus nach.
 - ☐ Er macht eine Reise durch Israel, um alles anzuschauen.
 - ☐ Er geht zur Schule, um Lesen zu lernen.
- Aufgabe 2**

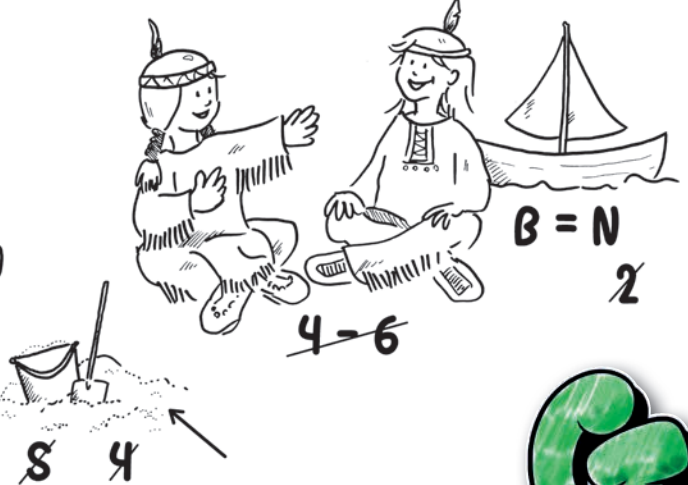
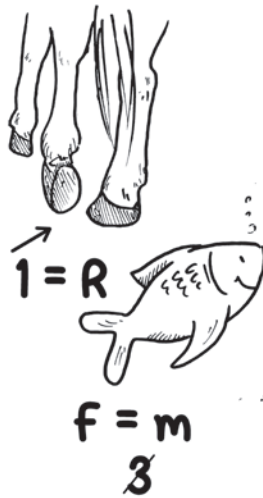


© pixy.org - 818093

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Den Lernvers
musst du dir
unbedingt merken!
Gott sagt:



Spielidee

Ich sehe was, was du nicht siehst

Ein Kind schaut sich in seiner Umgebung um und wählt einen Gegenstand. Den schreibt es auf einen Zettel. Dann sagt es: „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist ...“ Dann nennt es die Farbe des Gegenstandes. Die anderen Kinder müssen nun raten, was gemeint ist. Wer das Gesuchte als Erstes genannt hat, darf sich dann einen anderen Gegenstand aussuchen.

Aufgabe 4



Mach mit!

Was beschäftigt dich gerade in deinem Leben?
Was hat dich heute fröhlich gemacht? Hat dich etwas traurig gemacht? Machst du dir Sorgen um etwas, oder bist du gerade für etwas dankbar?
Erzähl Jesus davon!

Aufgabe 5



Bibel-SMS Nr. 2



Elberfelder Übersetzung

Rufe mich an am Tage der Not; ich will dich retten und du wirst mich verherrlichen!

Psalms 50,15

Luther Übersetzung

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, und du sollst mich preisen!

Psalms 50,15

Vers für die Jüngeren

Er hat alles wohl gemacht; er macht sowohl die Tauben hören als auch die Stummen reden. Markus 7,37

Aufgabe 6



7

Eine TAPFERE FRAU

Vorsichtig und leise betritt sie den Raum. In ihren zitternden Händen hält sie den kleinen, wertvollen Flakon mit dem teuren, duftenden Öl. Auf keinen Fall darf sie jetzt das Fläschchen vor Aufregung fallen lassen!

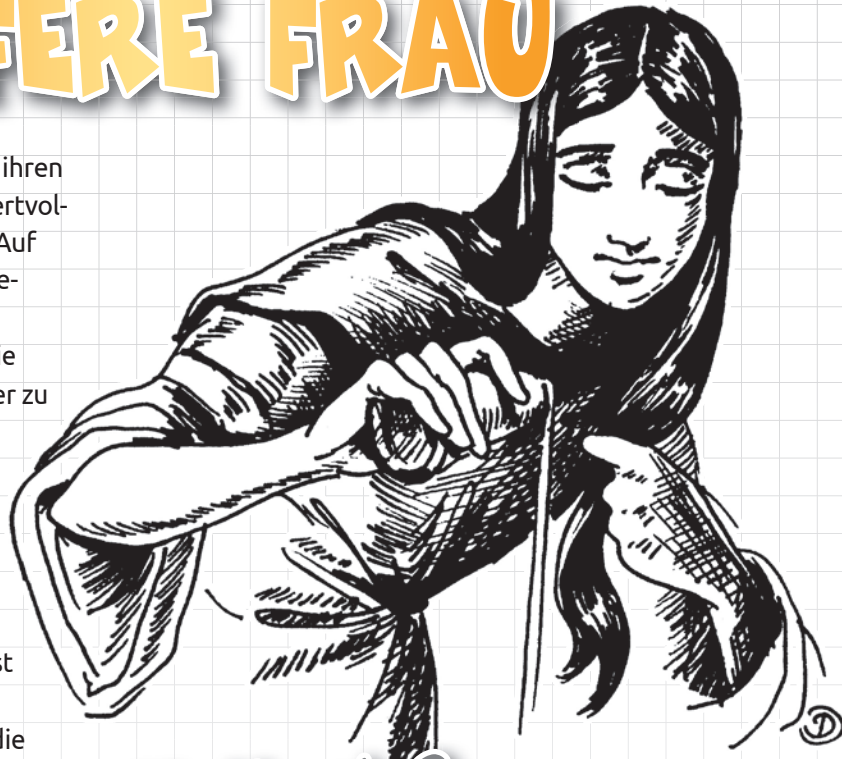
Angespannt bleibt sie stehen und bewegt nur die Augen, um Jesus in der großen Menge der Männer zu suchen. Als sie ihn endlich gefunden hat, geht sie auf ihn zu, bricht den dünnen Verschluss durch und beginnt, das gute Duftöl auf die Haare von Jesus zu träufeln.

Jesus hält ganz still und ist gar nicht verwundert, was da mit ihm geschieht. Natürlich – er hat es ja vorher schon gewusst, weil er Gottes Sohn ist und ihn so nichts überraschen kann.

Um ihn herum verstummen in diesem Moment die Gespräche. Ein Mann nach dem anderen schaut verwundert auf Jesus und die Frau. Bei einigen ziehen sich die Augenbrauen zusammen. Einer sagt: „Was tut sie da? So ein kostbares Öl zu verschwenden!“ Ein anderer stimmt ihm zu: „Ja, das kostet so viel wie ein ganzes Jahreseinkommen! Das hätte man besser verkaufen und das Geld den Armen geben sollen!“ Und die Männer beginnen, der Frau Vorwürfe zu machen.

Erschrocken steht sie da und schweigt betroffen. Da sagt Jesus: „Lasst sie in Ruhe! Warum bringt ihr sie in Verlegenheit? Arme Menschen wird es zu jeder Zeit geben, und ihr könnt ihnen immer Gutes tun – aber ich bin nicht mehr lange bei euch. Was sie getan hat, hat sie für meinen Abschied im Voraus getan. Und ich versichere euch: Überall in der Welt, wo man die Botschaft bekannt machen wird, wird man auch von dem reden, was diese Frau getan hat.“

Ob die Männer jetzt verstanden, was Jesus da sagte? Nun, sie wussten noch nichts von den schweren Zeiten, die Jesus schon längst bekannt war: Dass er wenige Tage nach diesem Abendessen ans Kreuz genagelt werden und für die Sünden der Menschen sterben würde.



Und heute?

Jesus lieb zu haben, ist das Wichtigste in unserem Leben. Wenn du ihn lieb hast, wird es leicht sein, auch anderen Gutes zu tun. Die mutige Frau in dieser Geschichte kann uns da ein gutes Beispiel sein.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 Damals war es üblich, den Körper eines Verstorbenen mit Salben und Ölen zu behandeln. Lies mal Lukas 23,55 – 24,1! Dort wird von der Grablegung des Herrn Jesus berichtet. Was taten die Frauen und was bereiteten sie zu?

Quizfrage

Wie teuer war das Salböl in etwa?

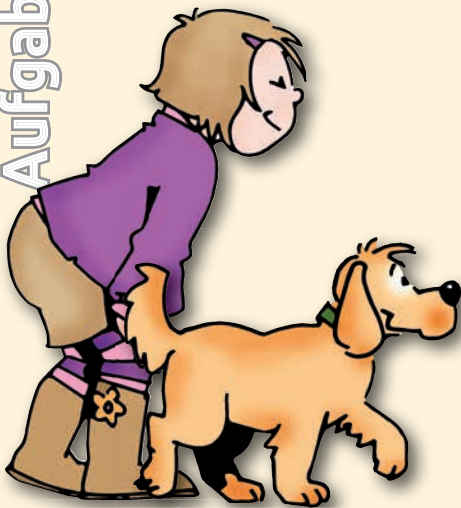
- Aufgabe 2**
- ☐ Etwa so viel wie man damals in einer Woche verdiente.
 - ☐ Etwa so viel wie man damals in einem Monat verdiente.
 - ☐ Etwa so viel wie man damals in einem Jahr verdiente.
 - ☐ Etwa so viel wie man damals in einem Jahr sparen konnte.



Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Bringe die Wörter und Silben in die richtige Reihenfolge.



Rezept

Lippenbalsam selbst machen

Alle festen Zutaten (Wachs und Kakaobutter) in einem Gefäß im Wasserbad schmelzen, Mandelöl und den einen Tropfen Orangenöl hineingeben, gut verrühren und abfüllen. Den Lippenbalsam später nur mit sauberen Fingern entnehmen und bald verbrauchen.

Du brauchst:

- kleine Cremetiegel, winzige Marmeladengläser
- 5 g Kakaobutter
- 5 g Bienen- oder Sojawachs
- 10 g Mandelöl
- 1 Tropfen Orangenöl (echtes ätherisches Öl)

Alle Zutaten erhältst du in einem gut sortierten Drogeriemarkt.



Spielidee

Gefühle zeigen

Ein Kind überlegt sich ein Gefühl, zum Beispiel Wut, Langeweile, Freude, Nervosität, Müdigkeit, Traurigkeit, Angst ... Dann macht es dazu passende Bewegungen und Grimassen. Es darf aber kein Wort sagen. Die anderen Kinder überlegen, welches Gefühl gerade dargestellt wird. Wer es erraten hat, darf als Nächstes etwas vorspielen.



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.

1. Johannes 4, 19

Luther Übersetzung

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. 1. Johannes 4, 19

Vers für die Jünger

Er hat alles wohl gemacht; er macht sowohl die Tauben hören als auch die Stummen reden. Markus 7, 37



Eine SCHLIMME NACHT

Markus 14,32-65

„Was haben wir getan? Jesus hat uns vor diesem Moment gewarnt.“ Jakobus macht sich Vorwürfe. Er redet mit seinem Bruder darüber: „Johannes, hätten wir nicht da bleiben sollen?“ Dieser antwortet: „Ja, du hast recht, aber lass uns noch einmal durchgehen, was gestern alles passiert ist.“ Jakobus überlegt: „Nun ja, Jesus hat dich, Petrus und mich im Garten Gethsemane extra etwas beiseite genommen, um dort zu **beten**. Dass er nur uns drei mitnahm, ist eine riesige Ehre. Und wir? Wir **schlafen** einfach ein.“

Peinlich berührt stimmt Johannes zu: „Und das sogar dreimal. Beim dritten Mal passierte es dann ... Ach, es ist so schrecklich! Nachdem Jesus uns wiederum geweckt hatte, ich konnte seine Enttäuschung quasi fühlen, kam Judas plötzlich mit Soldaten.“

Jakobus fährt fort: „Er kam auf Jesus zu und küsste ihn. Daraufhin nahmen die Soldaten Jesus ziemlich rabiatt gefangen. Aber was danach geschehen ist, weiß ich nicht mehr. Ich hatte solche Angst, dass ich einfach **weggelaufen** bin.“ Johannes erinnert sich: „Ich sah noch, wie Petrus vor Wut einem Soldaten mit dem Schwert ein Ohr abgehauen hat. Aber Jesus hat es einfach aufgehoben und es wieder heil gemacht.“

„Wirklich? Und dann?“, fragt Jakobus erstaunt. Sein Bruder antwortet: „Jesus fragte die Soldaten, ob er wie ein Verbrecher behandelt werden müsste. Und warum er erst jetzt **verhaftet** werden soll, wo er doch jeden Tag öffentlich im Tempel gelehrt hat. Aber er meinte auch, nur so konnten die Vorhersagen aus den heiligen Schriften wahr werden. Da wurde es mir auch zu gefährlich und ich floh. Aber weißt du was? Da war ein junger Kerl. Fast hätten ihn die Soldaten gekriegt. Er hat sich losgerissen und musste in seinem Untergewand **fliehen**.“

Traurig schlägt Jakobus die Hände vors Gesicht und erklärt: „Wir haben **versagt**! Wir hätten bei ihm bleiben müssen.“ Johannes nickt niedergeschlagen: „Ja, das glaube ich auch. Heute kam Jesus noch vors Gericht. Dort wurde er, nachdem der Hohe Rat falsche Zeugen bestochen hat und er vor allem der Gotteslästerung **beschuldigt** wurde, zum Tod verurteilt.“ Jakobus kann es nicht fassen: „Das ist ja furchtbar! Weißt du, was ich gehört habe? Dass Jesus seitdem von den Soldaten geschlagen, angespuckt und **verspottet** wird. Was muss Jesus gerade wohl alles ertragen?“



Und heute?

Jesus ließ all das über sich ergehen: die Enttäuschung über seine Jünger, die schliefen und flohen, und der Verrat von Judas. Er wurde gefangen genommen und schlimm behandelt, falsche Zeugen berichteten Lügen über ihn. All das ertrug er aus Liebe. Er wusste nämlich schon damals von dir! Als du noch längst nicht auf der Welt warst, hatte er dich schon unbeschreiblich lieb.

Deshalb ließ er das alles über sich ergehen. Glaubst du, dass Jesus dich schon damals kannte und retten wollte? Er tat das, weil er später im Himmel und auch hier auf der Erde mit dir ganz eng befreundet sein will.

Schlag auf, lies nach!

In Johannes 11,25-26 macht Jesus eine wichtige Aussage. Wie würdest du seine Frage beantworten? Lies die Wörter in den Klammern rückwärts und schreibe sie auf die Linien.

Ich bin die _____ (gnuhetsrefuA) und das _____ (nebel). Wer an mich _____ (tbualg), wird _____ (nebel), auch wenn er _____ (tbrits). Und wer im _____ (nebuag) an mich lebt, wird in _____ (tiekgiwE) nicht sterben. Glaubst du das?

Quizfrage

Was tat Jesus, als ihn der Hohe Priester vor Gericht ansprach?

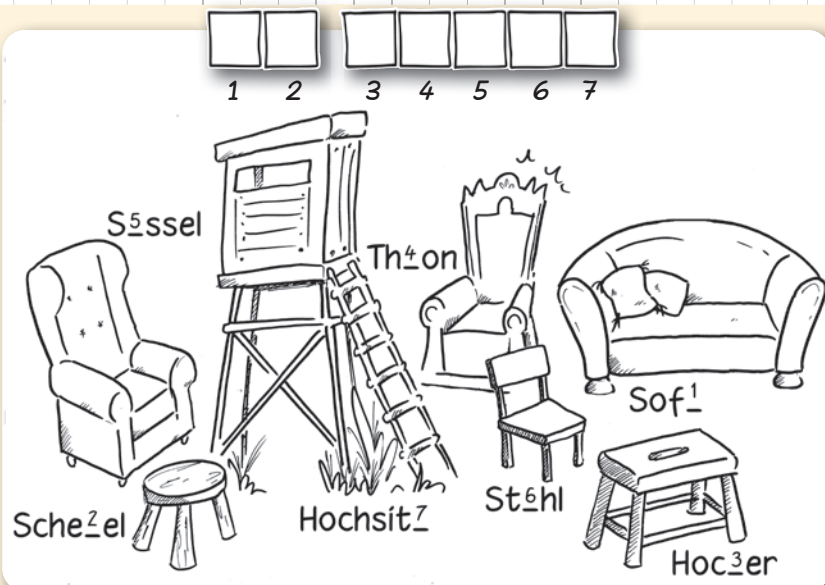
- ☐ Er schwieg.
- ☐ Er beschimpfte den Hohen Priester.
- ☐ Er verteidigte sich.
- ☐ Er stellte alles richtig.



Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Der Lernvers spricht von „erniedrigen“. Jemanden erniedrigen oder kleinmachen ist etwas Schlimmes und fühlt sich für den Betroffenen sehr schlecht an. Obwohl dem Herrn Jesus als Sohn Gottes der Thron im Himmel zusteht, nahm er freiwillig den niedrigsten Platz ein. Wo war dieser Platz?



Silbenrätsel

Setze diese Silben zu acht Verben zusammen! Diese findest du auch in der biblischen Geschichte. Gesucht ist hier jedoch die Grundform (Infinitiv).

BE - BE - DI - FEN - FEN -
FLIE - GEN - GEN - HAF -
HEN - LAU - SA - SCHLA -
SCHUL - SPOT - TEN - TEN -
TEN - VER - VER - VER - WEG

Lösung: beten, beschuldigen, schlafen, fliehen, verhaften, versagen, ver-
spotten, weglaufen



Mach mit!

Wenn du daran glaubst, dass Jesus all das für dich ertragen hat, dann sag ihm das im Gebet! Finde heraus, was ER sonst noch alles getan hat, um die Schuld, die zwischen dir und Gott steht, aus dem Weg zu räumen.



© www.gdcoloring.com/de - kostenlose Ausmalbilder

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

Philipper 2,8

Luther Übersetzung

Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Philipper 2,8

Vers für die Jüngeren

Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod am Kreuz.

Philipper 2,8



Ein UNFASSBARER TAUSCH

Schon eine ganze Weile sitzt er im Gefängnis und weiß: Ihn erwartet die Todesstrafe. Sein Name ist **Barabbas**. Auch wenn er sich im Recht fühlt, das **Gesetz** bestimmt, dass er sterben muss – möglicherweise am Kreuz. Dabei hatte er doch nur seine Meinung vertreten. Weil andere diese aber nicht teilten, führte sein Zorn ihn dazu, Menschen zu töten.

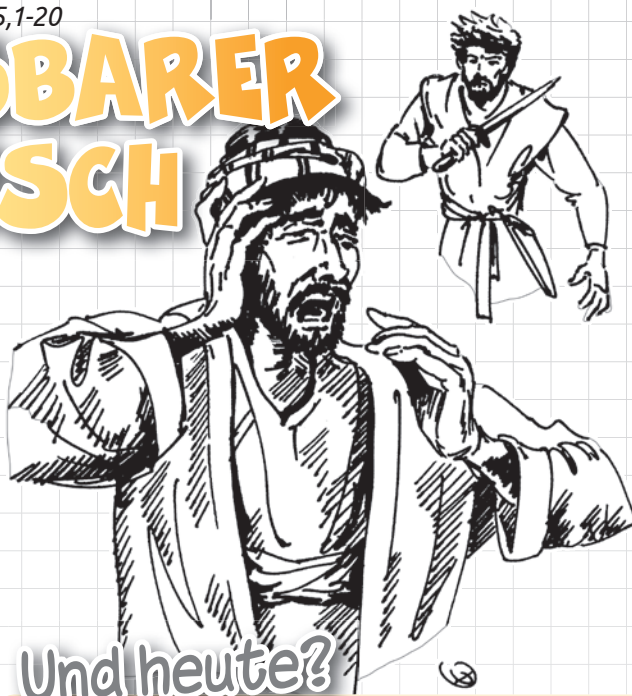
Nun wartet Barabbas darauf, dass Statthalter Pontius Pilatus sein Todesurteil ausspricht. Dieser Tod würde hart und qualvoll werden, aber wohlverdient. Was Barabbas wahrscheinlich nicht weiß: Die führenden **Juden** wollen den Tod eines **Unschuldigen** herbeiführen. Sie wollen, dass **Jesus**, der sagt, er wäre der Sohn Gottes, aus dem Weg geschafft und getötet wird. Dafür ziehen sie allerlei Anschuldigungen regelrecht an den Haaren herbei.

Doch Pilatus will den Tod von Jesus unbedingt vermeiden. Er findet nach ausführlichem Prüfen und Befragen, dass Jesus unschuldig ist. Wenn **Pilatus** allerdings gegen den Willen der lauten Mehrheit entscheidet, wird ihn das seinen Job, vielleicht sogar sein Leben kosten. Das will er nicht riskieren.

Es ist die Zeit vor dem **Passahfest**. Seit vielen Jahren hatten die Römer die Gewohnheit, zu diesem besonderen Anlass einen Gefangenen freizulassen. „Welchen Gefangenen soll ich dieses Jahr zum Passah freilassen?“, fragt Pilatus die Leute. „Barabbas, den Schwerverbrecher, oder Jesus, den man für den Messias hält?“ Durch unüberhörbare Sprechchöre tönt die Antwort laut über den Platz: „Barabbas! Barabbas!“

„Ihr wollt, dass dieser **Mörder** wieder frei herumläuft?“, fragt Pilatus ungläubig. Wegen ihres Hasses auf Jesus war den Juden alles recht. Die Hauptsache war, dass Jesus getötet wurde. Und dieses Verlangen bekunden sie mehrfach mit dem Ausruf: „Kreuzige ihn, kreuzige ihn!“ Pilatus hat keine Wahl: Er muss sein Wort halten und den Mörder Barabbas freilassen. Ein unfassbarer **Tausch**!

Aber dieser Tausch ist Gottes Plan. Gott selbst sagt: „Mein sündloser Sohn soll am **Kreuz** sterben. Dafür soll jeder Sünder, egal, was er getan hat, die Möglichkeit zur Freiheit bekommen.“ Jesus, Gottes Sohn, hat durch sein Sterben am Kreuz also die Strafe getragen, die wir verdient hätten. Dies geschah allein aus Liebe zu den Menschen, aus Liebe zu dir!



Und heute?

Dieser unfassbare Tausch gilt dir, und auch mir. Jesus hat die Strafe für meine und deine Schuld am Kreuz auf sich genommen. Glaube an ihn! Sag ihm alle deine Sünden! Er will sie dir vergeben. Durch sein Sterben hat er für sie bereits bezahlt. Er will dich von allen Sünden frei machen, und du darfst ein Kind Gottes werden.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Eine wichtige Aussage findest du in Johannes 1,12. Sie gilt auch für dich!

„So _____ ihn aber
_____, denen gab er das
Recht _____ zu
werden, denen, die an _____.“

Setze
die fehlenden Wörter ein:
Kinder / Gottes / viele / glauben /
Namen / seinen /
aufnahmen



Quizfrage

Es war damals Brauch, vor dem Passahfest eine Person aus dem Gefängnis freizulassen. Die Menge vor dem Palast entschied sich für ...

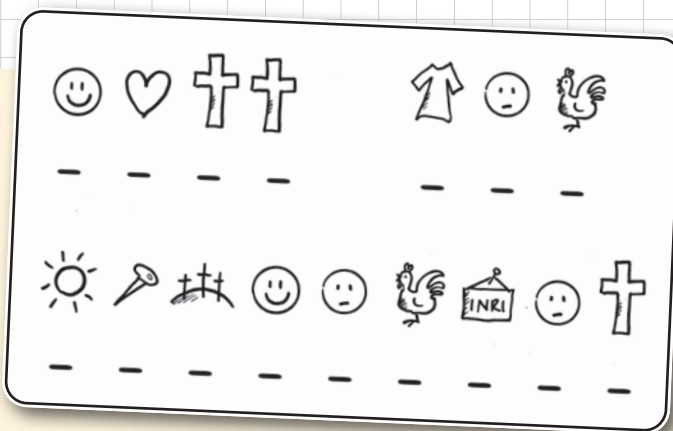
- ☐ Jesus
- ☐ einen Räuber namens Josef
- ☐ einen Mörder namens Barabbas
- ☐ einen Mann mit Geldschulden

Aufgabe 2

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Etwa 500 Jahre vor dem Sterben Jesu am Kreuz kündigt der Prophet Jesaja ihn als unseren stellvertretenden Retter an. Wie nennt er ihn im Lernvers?



Mach mit!

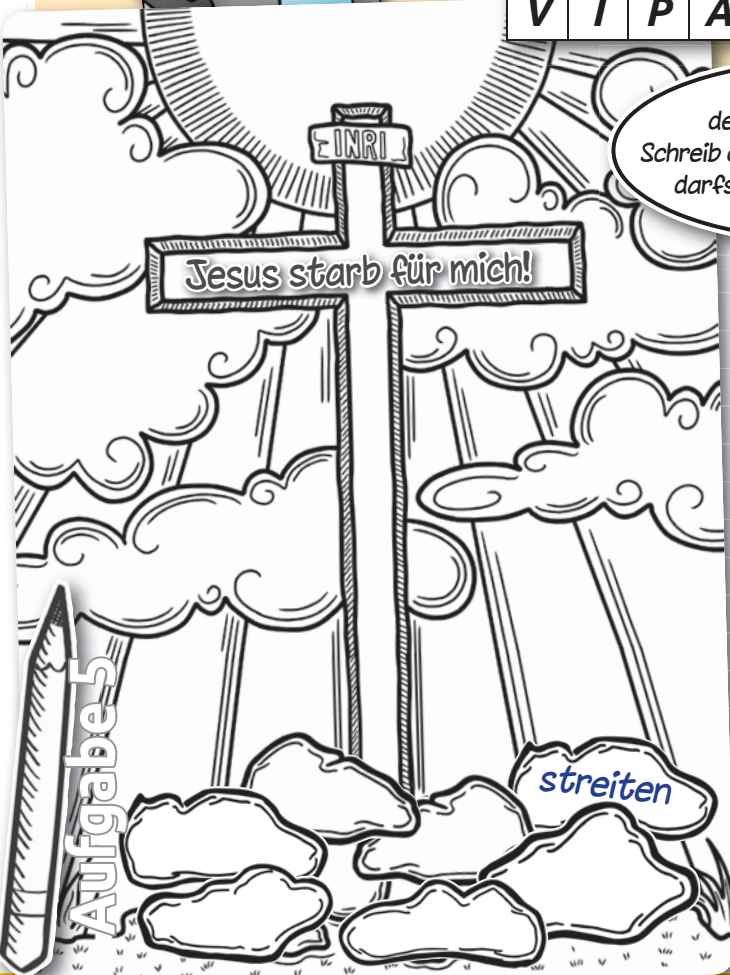
In diesem Buchstabensalat sind zehn Wörter aus der Geschichte versteckt. Findest du sie?

Aufgabe 4



P	F	A	P	Z	T	E	S	E	G	Ü	H
G	A	B	Q	Ä	A	Z	Y	P	Z	R	D
U	N	S	C	H	U	L	D	I	G	E	N
S	K	C	S	J	S	N	Ö	L	W	D	V
Ü	H	R	U	A	C	I	P	A	Z	R	I
Z	O	D	E	F	H	Ä	Q	T	B	Ö	L
Y	E	W	Ü	U	J	F	W	U	N	M	X
N	J	D	Y	X	Z	J	E	S	U	S	Ä
K	B	A	R	A	B	B	A	S	Y	E	W
V	I	P	A	H	Ö	V	X	Z	T	M	Q

Lösung: Barabbas, Gesetz, Jesus, Juden, Kreuz, Mörder, Passahfest, Pilatus, Tausch, Unschuldigen



Bring deine Schuld zu Jesus! Schreib das, was du Jesus bringen darfst, auf die Steine unter dem Kreuz.



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut. Jesaja 53,3

Luther Übersetzung

Er war der Allerverachtetste und Unwerteste, voller Schmerzen und Krankheit. Jesaja 53,3

Vers für die Jünger

Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod am Kreuz.

Philipper 2,8

Aufgabe 6



ANGST UND FREUDE

Drei Frauen begeben sich auf den Weg zu dem Grab, in das man den toten Körper von Jesus gelegt hatte. Es sind Maria Magdalena, Salome und Maria, die Mutter des Jakobus. Ihr Plan ist es, Jesu Leichnam einzuölen, um ihm damit noch ein letztes Mal zu ehren. Dafür haben sie extra wertvolle Öle gekauft.

Auf dem Weg zum Grab machen sie sich noch Gedanken, wie sie wohl den schweren Stein wegbekämen, der das in Felsen gehauene Grab verschließt. Da entdecken sie voller Erstaunen, dass der Stein zur Seite gerollt ist. „Wer hat das getan?“, überlegen sie und blicken sich nach allen Seiten um. Aber weit und breit ist niemand zu entdecken.

Mit mulmigem Gefühl blicken sie nun in das Felsen-grab und erschrecken fürchterlich, als ein Engel zu ihnen spricht: „Habt keine Angst! Jesus, der gekreuzigt wurde, ist nicht hier. Er ist auferstanden!“

Die drei Frauen sehen es mit eigenen Augen: Das Grab ist leer! Gestern noch hatte Maria Magdalena beobachtet, wie ein reicher Mann Jesus in dieses Grab gelegt und es mit dem großen, schweren Stein verschlossen hatte.

Dann sagt der Engel, dass die Frauen zu den Jüngern gehen und ihnen erzählen sollen, dass Jesus auf dem Weg nach Galiläa ist. Und sie sollen sich ebenfalls auf den Weg dorthin machen. Dort werden sie ihn wiedersehen, so wie er es angekündigt hatte.

Zitternd entfernen sich die Frauen von dem Grab. Auf dem Weg zurück in die Stadt

gehen ihnen die unterschiedlichsten Gedanken durch den Kopf. Gefühle zwischen Angst und Freude bewegen sie. Irgendwie können sie das Ganze noch gar nicht richtig begreifen.

Jesus ist auferstanden und lebt? Kann das wirklich wahr sein? Aus Furcht erzählen sie zunächst niemandem von ihrem Erlebnis. Dann erfahren sie, dass Jesus selbst bereits einigen von ihnen erschienen ist. Also ist es tatsächlich so: Jesus Christus hat den Tod besiegt! Jetzt bricht sich auch in ihnen die Freude endlich Bahn.

Und heute?

Die drei Frauen waren die Ersten, die die wohl beste Botschaft der Welt weitersagen durften: *Jesus lebt! Auch du darfst Jesus heute erleben. Er möchte durch die Bibel zu dir sprechen. Und auch im ganz normalen Alltag will er bei dir sein. Die Aufforderung von Jesus, anderen zu sagen, dass er lebt, gilt auch dir. Überlege, wie und wo du davon erzählen könntest!*

Schlag auf, lies nach!

Aufg. 1 Was bedeutet es für uns heute, dass Jesus auferstanden ist und lebt? Eine wichtige Aussage dazu findest du in Johannes 14,19.

W _ _ L _ _ CH L _ B _ ,
W _ RD _ T _ _ CH _ HR
L _ B _ N.

Setze
die fehlenden Buch-
staben ein: A, E, I und U!

Quizfrage

Aufgabe 2 Welchen Auftrag gibt Jesus den drei Frauen?

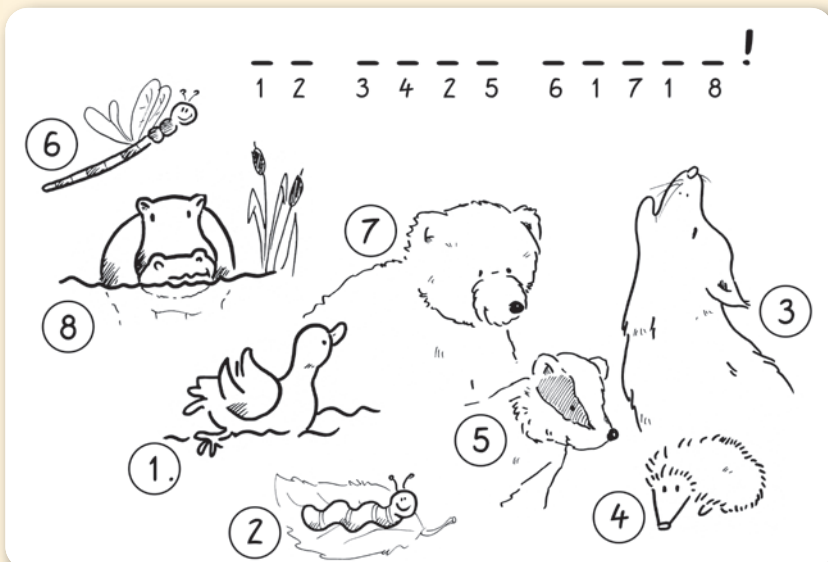
- ☐ Sie sollen keinem sagen, dass sie ihn gesehen haben.
- ☐ Sie sollen Menschenfischer werden.
- ☐ Sie sollen die Öle verkaufen und das Geld Armen geben.
- ☐ Sie sollen den Jüngern sagen, dass sie in Galiläa Jesus treffen werden.



Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Was verspricht der Herr Jesus dem, der ihm glaubt?
Trage jeweils den Anfangsbuchstaben des Tieres ein.



Fehlerbild

Findest du die acht Fehler im rechten Bild?

Aufgabe 4



Original



Fälschung

Basteln



Schiebe-Grab zur Ostergeschichte

QR-Code zum Download der Bastelvorlage.
Diese findest du auch unter „Downloads“
auf unserer Internetseite:
www.kinder-entdeckerheft.de



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Johannes 11,25

Luther Übersetzung

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Johannes 11,25

Vers für die Jünger

Jesus spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist.

Johannes 11,25

Aufgabe 6

